

Die Kreisdelegiertenkonferenz beschäftigt sich * mit den ökonomischen Hauptfragen

Die Delegiertenkonferenz des Kreises Hettstedt, die Anfang April stattfinden wird, hat auch einen bedeutenden Anteil zur Vorbereitung des 9. Plenums in den Betrieben unseres Kreises zu leisten. Der bedeutendste Betrieb ist dabei das Walzwerk Hettstedt, dessen Produktion zum überwiegenden Teil Grundlage für die Produktion hochwertiger Exportwaren und der Erzeugnisse des Maschinenbaus und der Elektrotechnik ist. Allein dieser Betrieb hat die Aufgabe, seine Produktion um 73 Prozent zu steigern. Dank der unter der Führung unserer Parteiorganisation sich entwickelnden Initiative der Werktätigen war es bereits in den Jahren 1958 und 1959 möglich, daß die Betriebe unseres Kreises den Volkswirtschaftsplan beträchtlich übererfüllten. Gegenüber dem vorausgegangenen Jahr haben wir 1959 eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 21 Prozent erreicht.

Auf unserer Delegiertenkonferenz werden wir nicht nur rückschauend die guten Resultate aus dem Jahre 1959 betrachten, sondern uns auch damit beschäftigen, warum zum Beispiel der Plananlauf für das Jahr 1960 nicht in dem erhofften Maße gelang. Die Kreisleitung hatte bereits im IV. Quartal des vergangenen Jahres die Grundorganisationen der wichtigsten Betriebe auf die gute Organisation des Plananlaufes für das Jahr 1960 orientiert. Trotzdem gelang es keinem Betrieb, den Januar-Plan zu erfüllen. Den Wandel brachte hier erst die Organisation der zehntäglichen Plankontrolle. Die Kreisleitung achtete darauf, daß die Grundorganisationen für die Öffentlichkeit dieser Plankontrolle in den Betrieben sorgten. Dabei stellte sich heraus, daß es in einigen Betrieben und

in einigen Abteilungen des Walzwerkes keine Aufschlüsselung der Pläne bis auf die Brigaden bzw. bis auf den Arbeitsplatz gab.

In den entsprechenden Parteiorganisationen gab es Unklarheiten darüber, wie der Kampf um die Sortiments- und qualitätsgerechte Planerfüllung zu organisieren ist. Es zeigte sich auch, daß einige Wirtschaftsfunktionäre die Rolle der Arbeiterklasse unterschätzen und sich nicht mit den Arbeitern darüber berieten, wie die Planerfüllung in allen Teilen zu erreichen ist. Die Kreisleitung mußte einen Weg finden, um den Grundorganisationen zu helfen. Sie tut das, indem sie zum Beispiel eine Reihe von Seminaren durchführt, an denen nicht nur die Sekretäre der Parteiorganisationen, sondern auch "Genossen aus den Leitungen der Betriebe teilnehmen. Die Seminare beschäftigen sich speziell mit der politischen und wirtschaftlichen Lage der Betriebe, schätzen den Kampf um die Planerfüllung ein und klären die dabei auftretenden ideologischen Fragen. Diese Seminare helfen den Genossen, richtige wirtschaftliche und politische Maßnahmen durchzuführen, um die Planerfüllung, vor allem die Erfüllung der Staatsplanpositionen, zu sichern. Um auch die Genossen aus den staatlichen Organen besser zu befähigen, die Betriebe des Kreises richtig zu leiten, nimmt der Vorsitzende der Plankommission regelmäßig an diesen Seminaren teil.

Das Ergebnis dieser Seminare zeigte sich im positiven Sinne bereits darin, daß im Februar alle Betriebe des Kreises ihren Monatsplan übererfüllten und damit gleichzeitig auch **einen** Teil der Rückstände in der Planerfüllung des